Beispiel für einen gleichwertigen komplexen Leistungsnachweis (GKL)
im Fach Englisch (Stand: 28.09.2026)

Unterrichtsvorhaben	*Voices from the African Continent – Focus on **Nigeria*** *Konkretisierung: Poetry meets video – produktiv-kreatives Videoprojekt*
Format des GKL	*produktbasierte Präsentation mit zielsprachlichem Vertiefungsgespräch*
Art des Produkts	*Storyboard (erstellt auf der Grundlage eines unbekannten lyrischen Ausgangstextes)*
Organisatorischer Rahmen	*ca. 6-8 Stunden vorbereitende Unterrichtssequenz* *Arbeitsform: kollaborativ (max. 3 Schülerinnen und Schüler pro Gruppe)* *ca. 3 Stunden GKL:* • *90 Minuten Erstellung des Storyboards* • *Präsentation und Vertiefungsgespräch (je Gruppe ca. 20-25 Minuten)* *zugelassene Hilfsmittel: Wörterbücher*
Kompetenzbezug (GKL)	*Auseinandersetzung mit einem lyrischen Ausgangstext und kreativ-produktive filmische Umsetzung* ***Schwerpunkte:*** **Kompetenzbereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen** **Die Schülerinnen und Schüler** • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, • wägen divergierende Positionen und bewerten sowie kommentieren diese. **Kompetenzbereich Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen** **Die Schülerinnen und Schüler** • stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** **Die Schülerinnen und Schüler** • festigen und erweitern ihr erweitertes kommunikatives, strategisches und soziokulturelles Orientierungswissen gezielt und vernetzen dabei ihre Wissensbestände, • reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen. **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz** **Die Schülerinnen und Schüler** • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte (hier: Storyboard), • hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnissein eigene Produktionsprozesse ein.

	• verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.
Lernvoraussetzungen	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Verlauf des UV eigene kreative Videoformate auf der Grundlage eines selbstgewählten lyrischen Ausgangstextes. Hier sind verschiedene Schwerpunkte möglich, z.B. *gender identity*, *post-colonial identity*, *sustainability*, etc. Bei der Bearbeitung durchlaufen die Lernenden folgende Schritte: ● Auswahl und Bearbeitung des Ausgangstextes *(comprehension, analysis)* ● Ideensammlung zur kreativ-produktiven Umsetzung bzw. Übertragung von Kernelementen des Ausgangstextes in das Textformat Video ● **Planung der kreativ-produktiven Umsetzung *(concept board, storyboard, script)*** ● Filmische Umsetzung Die kreative-produktive Auseinandersetzung mit dem Ausgangstext, die kritische Reflexion, die kollaborative Gruppenleistung sowie die individuelle Leistung stehen im Vordergrund. Die Erstellung des Produkts erfordert in besonderem Maße die sogenannten *21st century skills* bzw. 4K: Kollaboration, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken. Für den GKL wird das Erlernte auf einen neuen lyrischen Text aus dem Themenfeld angewendet. Der Schwerpunkt liegt hier auf: • *Planung der kreativ-produktiven Umsetzung **(concept board, storyboard, script)*** Dabei werden beide Produkte in der Präsentation in Beziehung zueinander gesetzt. Im Bereich „Verfügen über sprachliche Mittel“ sind besonders relevant: thematischer Wortschatz (Schwerpunkt-Thema); textsortenspezifischer und methodischer Wortschatz; Präsentationswortschatz
Aufgabenstellung	*Create and present a storyboard for the video you want to produce on the basis of the new poem. Take the work done on the first poem as a starting point. In your presentation also compare the two creative adaptations.* Erstellen und präsentieren Sie einen Entwurf für das Video, das Sie zu dem neuen Gedicht produzieren möchten. Nutzen Sie Ihre Arbeit zum ersten Gedicht als Ausgangspunkt. Vergleichen Sie in Ihrer Präsentation die beiden kreativen Adaptationen miteinander.
Mögliche Aspekte für das Vertiefungsgespräch	• klärende und vertiefende Nachfragen zu Produkt und Präsentation • Reflexion des Lern- und Arbeitsprozesses • persönliche Erfahrungen • Schlussfolgerungen für nachfolgende Projekte
Bewertungskriterien	*(vgl. auch Bewertungsraster)* **Verarbeitung des lyrischen Ausgangstextes** • Aufgreifen zentraler Themen, Motive, Bilder oder Aussagen • gezielte Umsetzung thematischer Schwerpunkte **Kreative Umsetzung** • Dramaturgie (Plot, Setting, Atmosphäre, Charaktere; Kohärenz) • Filmische Gestaltungsmittel (sprachliche, visuelle, akustische Elemente) **Verknüpfung beider Produkte** • Transfer/Weiterentwicklung der Umsetzungsideen aus dem ersten Produkt • Reflexion zu Parallelen und Unterschieden
Materialien (ggf.)	• *Gedichte, Vorlage Storyboard*